

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 181.

Freitag, den 30. Juni.

1837.

Ueber die Wichtigkeit der Entscheidungen durch Stimmenmehrheit.

Bekanntlich werden fast in allen Versammlungen Fragen, Wahlen, Vorschläge u. s. w. der Ansicht zufolge, daß die Majorität (Stimmenmehrheit) fast immer die eigentliche Meinung der ganzen Versammlung zu erkennen gebe, durch die Majorität entschieden. Es giebt nämlich jedes stimmberichtigte Mitglied auf irgend eine Art, z. B. mittels weißer und schwarzer Kugeln, sein Ja oder Nein in Bezug auf eine vorgelegte Frage stillschweigend ab; hierauf werden die Mengen der bejahenden und verneinenden Stimmen gezählt, wo alsdann die größere von diesen beiden Mengen, d. h. also die Majorität, entscheidet. Diefers wird auch durch Namensaufruf abgestimmt. Wie wenig hierbei aber von einem gewissen Werthe und von einer genügenden Sicherheit der durch ein solches gewöhnliches Verfahren bewerkstelligten Entscheidungen, auf welche nebst ihren Folgen doch offenbar Alles ankommt, die Rede sein kann, werden wir durch das Folgende bald wahrnehmen.

Der Werth und die Sicherheit einer Entscheidung richten sich natürlich nach dem Werthe und der Sicherheit der Majorität, letztere aber hängen nicht etwa von der absoluten Größe der Stimmenmehrheit allein ab, sondern werden hauptsächlich bedingt: 1) durch das Verhältniß der Minorität zur Majorität und 2) durch die genaue Kenntniß der Einsicht und Unparteilichkeit jeder stimmberechtigten Person.

Das Verhältniß der Minorität zur Majorität wird gewöhnlich nur sehr unvollständig berücksichtigt, indem man die Stimmenmehrheit, sollte sie auch bisweilen bloß um eine Stimme größer sein als die Minorität, stets als entscheidungsfähig gelten läßt, ausgenommen in dem Falle, wo die Mengen der bejahenden und verneinenden Stimmen gleich groß sind, in welchem Falle, weil er des offenbaren Zweifels wegen keine Entscheidung zuläßt, entweder die Abstimmung noch einmal vorgenommen, oder nach den für diesen Fall in den Statuten der Gesellschaft vorgeschriebenen Regeln verfahren wird. Uebrigens wird hierbei kein Unterschied zwischen einer größern und geringern Majorität gemacht, was doch

die Hauptsache sein muß, sobald man wissen will, welcher Werth und welche Sicherheit der Entscheidung mittels einer gewissen Majorität beizulegen sei.

In dieser Hinsicht setzt allerdings manche Gesellschaft fest, daß bei nur unbedeutender Majorität eine Entscheidung durch Stimmenmehrheit noch gelte, sobald letztere wenigstens um ein, zwei, drei Stimmen u. s. w. größer sei als die Minorität, d. h. mit andern Worten, wenn die Versammlung einen gewissen arithmetischen Unterschied zwischen der Minorität und Majorität als diejenige Grenze festsetzt, bei welcher die Stimmenmehrheit noch als entscheidend angesehen werden und mithin alle Fälle, wo gedachter Unterschied kleiner ausfällt, davon ausgeschlossen bleiben sollen. Sei z. B. 3 diese Grenze, so wird man haben bei einer

Gesellschaft von	Major.	Minor.
5 Personen	4	1
9	6	3
15	9	6
85	44	41
301	152	149
1001	502	499

u. s. f.

Dieses Schema zeigt indeß deutlich, daß für einen und denselben Unterschied zwischen beiderlei Stimmen deren Verhältniß bei zunehmender Anzahl der Stimmenden überhaupt sich immer mehr der Einheit nähert, mithin die Entscheidungen desto unsicherer ausfallen müssen, je stärker die Gesellschaft wird. So ist z. B. bei 5 Personen (s. das obige Schema) das Verhältniß der Minorität zur Majorität wie 1 zu 4, während es bei 15 Personen nur noch 2 zu 3 oder 1 zu $1\frac{1}{2}$ ist; dort hat also die Majorität $\frac{4}{1\frac{1}{2}} = 2\frac{2}{3}$ Mal mehr Werth und Sicherheit als hier bei 15 Personen. Es muß daher eine solche Gesellschaft, will sie anders werthvolle und sichere Entscheidungen erhalten, eine möglichst kleinste sein.

Da jedoch eine kleinere Versammlung für die von ihr zu vertretenden Interessen natürlich weniger Garantie gewähren kann, als eine größere; so wird schon wegen dieses Umstandes allein statt des arithmetischen fast immer ein geometrisches Verhältniß, verbunden mit

dem Vortheile weit größerer Sicherheit, zu wählen sein, d. h. die Gesellschaft muß statt der vorigen Bedingung die jetzige wählen, daß die zur Entscheidung noch dienende Majorität wenigstens zwei, drei, vier Mal u. s. w. so groß als die Minorität sein solle. Sei z. B. als kleinste noch geltende Stimmenmehrheit die, welche 3 Mal größer als die Minorität ist; so wird man haben bei einer Gesellschaft von

	Major.	Minor.
4 Personen	3	1
20	15	5
40	30	10
100	75	25
320	240	80
2000	1500	500

u. s. f.

Dieses Schema zeigt deutlich, daß für ein und dasselbe Verhältniß zwischen beiderlei Stimmen deren Unterschied bei zunehmender Anzahl der Stimmenden überhaupt

immer größer wird, mithin die Entscheidungen desto sicherer ausfallen müssen, je stärker die Gesellschaft wird.

Wir sehen nun hieraus, daß es also, um den durch Stimmenmehrheit zu bewerkstelligenden Entscheidungen so viel als möglich Werth und Sicherheit zu verschaffen, sehr unstatthaft ist, jede nach dem bisher gewöhnlichen Abstimmungsverfahren gefundene Majorität als entscheidungsfähig anzusehen, oder einen gewissen Unterschied derselben von der Minorität als diejenige Grenze anzunehmen, wo die nicht sehr groß gefundene Majorität noch als entscheidungsfähig gelten soll; sondern: daß vielmehr zu dieser Grenze ein bestimmtes geometrisches Verhältniß der Minorität zur Majorität für eine Gesellschaft von einer bestimmten Anzahl Mitglieder angenommen werde.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Proclamation

der bei dem Kreis-Criminalgerichte zu Leitmeritz zu Handen der Untersuchung des Franz Benzl Seidel erliegenden Baarschaft und Effecten.

Vom Kreis-Criminalgerichte zu Leitmeritz wird bekannt gemacht, daß daselbst zu Handen der Untersuchung des Franz Benzl Seidel aus Annaberg, Herrschaft Zeitschen gebürtig, 62 Stück Louisd'or, 49 Stück Ducaten, 8 Thlr. preuß. Cour. — wahrscheinlich aus einem Diebstahle herührend — dann ein neuer Strohsack, vermuthlich mit gestohlenem Gelde erkaufte — in Verwahrung erliegen. — Der unbekannte Eigentümer dieser Geldbaarschaft respective Effecten wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hiergerichts zu melden und sein Recht hierauf zu beweisen, widrigenfalls die benannten Effecten veräußert, und der Erlös sammt der erwähnten Geldbaarschaft bis zum Verlaufe der gesetzlichen Verjährungsfrist bei diesem Criminalgerichte aufbewahrt werden würde.

Gegeben, am 9. Mai 1837.

Kohnhäuser, K. G.-Vsthr.

Sicher.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 30. Juni: Der Templer und die Jüdin, große Oper von Marschner. Bois Guilbert — Herr Hammermeister.

Scheibenschießen

der 2ten Compagnie Leipziger Communalgarde in Möckern

Sonntags, den 2 Juli d. J.

Sammelplatz: in der Restauration bei Stolpe. Abmarsch: Mittags 12 Uhr.

Die Teilnehmer sowohl von der 2ten Compagnie, als auch Gäste von andern Compagnien und achtbare Bürger, die uns herzlich willkommen sein sollen, belieben sich noch bis morgen, den 1. Juli, bei Unterzeichnetem im goldenen Ringe zu melden und darauf gültige Marken in Empfang zu nehmen.

Berl, Hauptmann.

Auctions-Anzeige.

Montag, den 17. Juli, und folgende Tage soll das im Gewölbe Petersstraße Nr. 73 befindliche Tapetenlager nebst mehreren Gemälden und andern Utensilien früh von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis um 6 Uhr gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. notarialiter versteigert werden.

Leipzig, den 27. Juni 1837.

Dr. Gustav Haubold.

3te Auflage
Briefbogen mit Ansicht der Leipziger Eisenbahn

bei

Friedr. Krähschmer,
Steindruckerei: Grimma'sche Gasse im großen Fürstenhause.

Lithographische Kreide nach Lemercier

bei

Friedr. Krähschmer.

Protest-Formulare

bei

Friedr. Krähschmer,
Steindruckerei: Grimma'sche Gasse, im großen Fürstenhause.

Empfehlung. Alle Sorten Perlmutterknöpfe, sowohl für Herren als für Damen, werden verfertigt und sind unter reeller und möglichst billiger Bedienung fortwährend zu haben bei
Arminius Böhnert jun., in Gera Nr. 519.

Empfehlung. Zur Auszahlung der fälligen Zinsen und zahlbaren Capitale der 4% preuß. Staats-Schuldscheine empfiehlt sich
Leipzig, am 29. Juni 1837.

Eduard Hoffmann,
Stieglitzs Hof, Markt Nr. 172.

Empfehlung.

Das ich meinen Weinessig, so wie einfachen, welcher frei von allen schädlichen Beimischungen ist, und die billigsten Preise im Ganzen so wie im Einzelnen stelle, als besonders gut und schön empfehlen kann, in der Weinessig-Fabrik von C. S. Stähnisch, Ritterstraße Nr. 709.

Anzeige. Die längst erwarteten beliebten Bade-Beinkleider sind wieder angekommen bei Ferdinand Kandler, sonst J. G. Schramm, Auerbachs Hof.

Mineralwasser - Anzeige.

Folgende Mineralwässer empfang ich ganz frisch von der Quelle, als:

<p>Saidschützer Bitterwasser, Püllnaer do., Biliner Sauerbrunnen, Eger Franzens do., Eger Salzquelle, Emser Krähnchen, Emser Kesselbrunnen, Ferdinandsbrunnen, Fachinger Brunnen,</p>	<p>Geilnauer Brunnen, Maria-Kreuz do., Kissinger Ragozi, Pyrmonter Stahlbrunnen, Selterser, Ober-Schles.-Salzbrunnen, Wildunger, Adelhaidquelle, Driburger,</p>
---	---

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

Leipzig, im Monat Juni 1837.

Carl Heinrich Kleinert,
Grimm. Gasse No. 755.

Anzeige. Liebhabern von Münzsammlungen empfehle ich zu annehmlchen Preisen eine Partie goldener und silberner Münzen, unter welchen sich vorzüglich ein englischer Schilling von 1570, ausgeprägt unter der Regierung der Königin Elisabeth, der Seltenheit wegen auszeichnet.

Julius Müller, Gold- und Silberarbeiter,
Fleischergasse Nr. 289, neben dem goldenen Herz.

Local-Veränderung.

Das Kurz-Waarengeschäft von Ernst Aug. Sonnenkalb befindet sich von heute an in dem ehemaligen Ausschnitt-Gewölbe der Herren Knoch & Stock im Thomaskäfigchen, im Hause des Herrn Prof. Haase Nr. 111, vom Markte herein links das erste Gewölbe. Leipzig, den 30. Juni 1837.

Wohnungs-Veränderung.

Um Irrung zu vermeiden, mache ich meinen geehrten Kunden hiermit bekannt, daß sich das Geschäft der verstorbenen Müller im Waschen, Maschinen und Platten, welches ich bisher in der bekannten Wohnung in der Schloßgasse Nr. 132 fortgeführt habe, von heute an im Kupfergäßchen Nr. 635, bei dem Schneidermeister Lehmann, befindet und bitte um ferneres Wohlwollen.

Wilhelmine Büttner.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich von heute an aus der Stadt Wien in den Peterz-
zwinger Nr. 7 gezogen bin, mache ich allen meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden
hiermit bekannt.

Leipzig, den 30. Juni 1837.

Charlotte verw. Jürgens.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 21,
3te Etage.

W. M. Schaffrath, Cand. jur. und Notar.

Neue fette Häringe

erhielt und verkauft im Einzelnen und Ganzen sehr billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue Häringe,

die gut und wohlfeil sind, in Schocken und einzelnen Stücken, verkauft und empfiehlt

Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Die ersten neuen Häringe, welche sehr schön und fett ausfallen, habe ich erhalten.

J. C. Bendorf, Grimma'sche Gasse, am Raschmarke im Keller.

* * * Große ungarische Rindszungen sind heute wieder angekommen bei

C. F. Künze.

* * * Von den so beliebten kleinen Göthaer Schinken, im Gewicht von 5 bis 9 Pfd., er-
hielt ich heute frische Zufendung und verkaufe selbige zu den gewiß billigsten Preisen.

C. F. Künze, Fleischergasse Nr. 290.

Haus-Verkauf.

Ein 4 vollständige Logis enthaltendes auch zur Weiß- und Brodbäckerei geeignetes, 1 Stunde
von hier in Windorf gelegenes Haus ist vortheilhaft zu verkaufen. Das Nähere ertheilt
Leipzig.

Adv. Süßmilch, Stieglitz Hof am Markte.

Haus-Verkauf. Ein Haus hier, in bester Meslage gelegen, mit Gewölben, Hof, Keller
und Wirthschaft; im besten Stande gehalten, und das sich ganz gut verinteressirt, ist zu verkaufen.

Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter G. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hausverkauf. Mehre Häuser in hiesiger Stadt und guter Lage sind sofort zu verkaufen:
Grimm. Steinweg Nr. 1265, eine Treppe hoch.

Verkauf. Helle und dunkle Kattune in sehr verschiedenen Mustern
zu 3 Gr. die Elle im Durchschnitt verkauft

J. H. Meyer.

Zu verkaufen sind noch 3 Paar Reissvögel und 1 Paar Muscatvögel bei

Kreuzig, Serbergasse Nr. 1155.

Zu verkaufen steht ein ganz vorzüglich schöner Jaloufiwagen, für eine Familie sehr passend,
zur Reise und auch bei der Stadt zu gebrauchen, nach der ganz neuesten Façon und sehr leicht zum
Fahren, bei dem Schneidermeister Krobisch am Rosplatz.

Zu verkaufen ist ein eiserner Plumpenschwengel nebst einigen Röhrraisen in der Nicolai-
straße Nr. 523.

Zu kaufen sind billig 9 Stück grauleinwandene Markisen mit dem nöthigen Eisenwerke bei
dem Lohnbedienten Stephan, im Klitschergäßchen Nr. 793, Fiscal Müllers Haus.

Sehr zweckmässige Reise-Waffen

empfehlen

Albert Wahl & Comp.
am Markte.

Das Neueste und Schönste in Cigarren-Etuis und Taschenbüchern für Herren

empfangen und empfehlen billig

Albert Wahl & Comp. am Markte.

Nene Erfindung!



Berliner Mosaik.

Es kann nichts Interessanteres im Bereiche der Damen-Arbeiten geben, als diese neu erfundene Berliner Mosaik-Arbeit. Es ist die getreueste Nachahmung der echten römischen Mosaiken, leicht auszuführen und wahrhaftes Vergnügen gewährend, indem man irgend einen Gegenstand in unvergänglicher Farbenpracht unter seinen Händen mittels der Pincette wie hingezaubert entstehen sieht. Wir besitzen davon elegante Kästchen mit allem Nöthigen ausgestattet, welchen eine deutliche Unterrichts-Anweisung in deutscher und französischer Sprache beigelegt ist, die genügende Anleitung giebt, und dürfte so ein Kästchen als angenehmes Geschenk sich ganz besonders eignen.

Gebrüder Tecklenburg.

¹²/₄ große Plaid's = Tücher

sollen, um damit zu räumen, zu 2½ Thlr. das Stück verkauft werden bei J. H. Meyer.

Neue Stoffe

zu Sommer-Röcken, Beinkleidern und Westen empfiehlt J. H. Meyer.

Gardinenzeuge,

bunt gestickt, weiß fagonnirt und glatt, von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, empfiehlt zu niedrigen Preisen Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Vorhangsfransen und Bordure

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.

Auszuleihen sind 3800 Thlr. in einzelnen Posten gegen sichere Hypothek durch Adv. Pfotenhauer.

Capitalgesuch.

Gesucht werden sofort gegen hypothekarische Sicherheit 1100 Thlr. durch Adv. Süßmilch, Stieglitz Hof am Markte.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Drechsler zu werden, kann unter billigen Bedingungen angenommen werden bei H. F. Böttger, neben der Tuchhalle.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes ehrliches Scheuermädchen. Zu erfragen bei Madame Postel im Brühle.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 393, bei M. Streller.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in Nr. 756, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der Nicolaistraße Nr. 744, 5 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Kindermädchen kann sogleich antreten in Nr. 805 parterre hinter der Wasserfont.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, von auswärtigen rechtlichen Kellern, sucht recht bald als Laufbursche, Marqueur, oder auch bei den Herren Lackirern oder Polirern in oder bei Leipzig ein Unterkommen. Herr Neubauer, Halle'sche Gasse Nr. 456, wird die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

Gesuch. Ein älternloser Knabe von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen als Laufbursche, Bedienter oder Schreiber, Näheres ist zu erfragen auf dem Peterssteinwege Nr. 1350, 1 Treppe hoch, bei Herrn J. G. Ditto.

Gesuch. Ein Handlungscommis sucht ein in der Stadt oder an der Promenade gelegenes, aus Stube mit daranstoßendem Schlafcabinet bestehendes Logis. Näheres ist zu erfragen Petersstraße Nr. 118, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube, Aussicht auf die Promenade, kann an solide Herren sofort abgelassen, auch Auskunft über 2 Schlafstellen erteilt werden bei Ch. Schütz, Klostersgasse Nr. 161.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer, meublirt, ist an einen stillen Mann zu vermiethea, neuer Kirchhof vorn heraus bei dem Tapezierer Hanisch.

Vermiethung. Eine 2te und eine 3te Etage sind resp. von jetzt und Michaeli an in Nr. 452 im Brühl zu vermiethea durch Adv. Pfotenbauer.

Vermiethung. In der 3ten Etage des am Eisenbahnhofe und Wintergarten gelegenen Hause ist eine Stube an Herren von der Handlung oder von Expeditionen zu vermiethea.

Zu vermiethea ist für einen soliden Herrn eine gut ausmeublirte, freundliche und gesunde Stube nebst Stubenkammer, mit Aussicht auf den Platz vor dem Grimm. Thore: Neugassenecke Nr. 1200, eine Treppe hoch.

Zu vermiethea ist eine Stube mit Alkoven vorn heraus an ledige Herren und sogleich zu beziehen; auch sind 2 freundliche Schlafstellen offen im Brühl Nr. 478, 4 Treppen hoch.

Zu vermiethea ist billig eine meßfreie freundliche Stube vorn heraus an einen oder zwei Herren. Das Nähere zu erfragen am Barfußberge Nr. 168, 4 Treppen hoch.

Zu vermiethea ist sogleich in der besten Lage der Grimma'schen Gasse ein anständig meublirtes Zimmer, meßfrei, an einen soliden Herrn. Zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 578, 4te Etage.

Zu vermiethea ist zu Michaeli eine Wohnung in der 4ten Etage mit schöner Aussicht und das Nähere in der Klostersgasse Nr. 161, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermiethea und zu Michaeli d. J. zu beziehen sind im ersten neuen Gebäude vor dem äußern Grimma'schen Thore rechts 2 Etagen, bestehend jede aus 5 schönen großen Zimmern, 4 Kammern, einer großen Küche, dazu ein schöner großer Keller, eine Bodenkammer und parterre ein Holzstall; auch ein Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, dazu ebenfalls ein Keller und ein Holzstall. Die zweite Etage kann auch getrennt an 2 Familien vermiethet werden. Das Nähere ist entweder im Gebäude selbst, oder bei dem Zimmermeister F r i e, Zangenbergs Gut Nr. 1303, zu erfahren.

Zu vermiethea ist in der Grimma'schen Gasse eine erste Etage für 200 Thlr. zu Michaeli d. J. durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

W i e s e n v e r p a c h t u n g.

Von der Commun Lindenau soll Montag, den 3. Juli a. c., die dießjährige Heuernte von 10 Aekern Wiese am sogenannten Hinterteiche an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. verpachtet werden und haben Pachtliebhaber gedachten Tages an obbezeichnetem Ort und Stelle Nachmittags 3 Uhr sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, so wie die weitem Bedingungen daselbst oder früher bei dem Ortsrichter M ü h l b e r g einzusehen.

Zu verpachten ist von künftige Fastnachten 1838 an die Koblgärtnerlei und Wiesen eines Grundstücks im Koblgarten. Näheres wird darüber erteilt in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 524 parterre.

Einladung. Heute, Freitag den 30. Juni, lade ich zu delicatem Speckkuchen höflichst ein.
G. G. Kofsmehl im Heilbrunnen.

E i n l a d u n g.

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concerte, so wie auch zu warmem Abendessen, portionenweis, ladet hiermit ergebenst ein
Ferd. Becker zur großen Funkenburg.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu dem heutigen Concerte auf der großen Funkenburg kommen außer den beliebtesten Piecen zur Aufführung: Ouverture (Nr. 5) von Kalliwoda; Introduction aus Libella von Reißiger; Ouverture zu Fidelio von Beethoven; Terzett aus der Jüdin von Halevy; Jagd-Ouverture von Mehul; Finale aus der Belagerung von Korinth von Rossini.

Das Musikchor von Hauschild.

**Ergebenste Einladung.**

An ein geehrtes Publicum richte ich die gehorsamste Bitte, das heute in meinem Kaffee- und Blumengarten zur grünen Linde (Peterssteinweg) veranstaltete Rosenfest, verbunden mit Instrumental- und Harmonie-Concert, durch recht zahlreichen Besuch zu verherrlichen. Das Concert beginnt um 6 Uhr und wird auch unter vielen schönen Tonstücken das Soldatenchor aus den Hugenotten, Rataplan, plan, plan, ertönen. Vorzügliche Getränke und eine feine Auswahl warmer Speisen werden sich selbst empfehlen. Die gütige Erfüllung meiner Bitte erwarte ich vertrauensvoll. Drechsler.

Concert-Anzeige.

Heute, den 30. Juni, lade ich zum Concerte vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ergebenst ein, wobei ich meinen verehrten Gästen mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde und um zahlreichen Besuch bitte. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

E i n l a d u n g.

Heute, Freitag, lade ich ein geehrtes Publicum zu Griesflößen nebst andern Speisen, warm und kalt, ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Concert-Anzeige.

Heute, den 30. Juni, wird in dem Locale des Herrn Bonorand am Eingange des Rosenthal's ein 2tes Concert statt finden, zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet Anfang 5 Uhr. das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Heute früh 7 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein Carl Spargen im Preußergäßchen.

Anzeige. Heute, den 30. Juni, werden zu Eutrichsch in der Gosenschenke Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, Sauerkraut und Erbsen verspeist. E. Heinze.

E i n l a d u n g

zum Concerte und Schlachtfeste heute, den 30. Juni, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch. Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 2. Juli, halte ich ein Scheibenschießen, wozu ich alle Freunde und Schießlustige ganz ergebenst einlade. Ferdinand Klingner, Wirth zum heitern Blick.

Verloren wurde gestern Abend nach Abtreten der 7ten Compagnie am Posthorne bis an die Peterskirche ein Elfenbein-Mundstück. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe nebst Dank eine Belohnung auf dem Ransstädter Steinweg Nr. 1030, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am 27. d. M. auf dem Wege von Leipzig nach Connewitz eine goldene Ohrglocke. Der Finder erhält bei Abgabe in Nr. 748 parterre eine angemessene Belohnung.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche meinem am 27. Mai d. J., in Folge eines Sturzes vom Pferde, in Leipzig verstorbenen Sohne, dem Vereiter Johann Gottlieb Moritz, an noch schulden, ersuche ich hiermit inständigst den Schuldbetrag ungesäumt an meinen Bevollmächtigten den Herr Adv. Uhlmann in Leipzig, Reichstraße Nr. 547 wohnhaft, gefälligst abzuführen. Karl August Moritz.

Bekanntmachung, daß Heinrich Schmid aus Lindenau nicht mehr in meiner Lehre ist. Den 28. Juli 1837. D. Häffner, Schuhmachermeister.

Entbindung. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Lina geb. Beyer, von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Verwandten hierdurch an Leipzig, den 29. Juni 1837. Adv. Julius Troitzsch.

Entbindung. Die heute Morgen 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Knaben erlaube ich mir theilnehmenden Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege anzuzeigen. Leipzig, den 29. Juni 1837. Leopold Gerischer.

Todesfall. Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß unsere gute Schwester, Agnese Therese Winkler, welche seit 4 Wochen, von Paris zurückgekehrt, in unserer Mitte verweilte, heute morgen früh 7 Uhr nach schwerem Krankenlager sanft und selig in dem Herrn entschlafen ist. Nach dem Wunsche der Verstorbenen werden alle Zeichen der äußerlichen Trauer vermieden.

Leipzig, den 28. Juni 1837.

Emilie Behr, geb. Winkler, } Schwestern.
Therese Winkler, }
Gustav Behr, Schwager.

Zhorzettel vom 29. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Stimmach'sches Zhor.

Hr. Kfm. Moser, v. Berlin, passirt durch.
Hr. General-Lieuten. v. Zippelskirch, v. Berlin, im P. de Baviere.
Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Mad. Asmann, v. Torgau, bei Weisner, u. Hr. Def. Gruner, von Linderode, bei Gruner.

Halle'sches Zhor.

Hr. Hofmedicus D. Chemnitz, v. Zerbst, im P. de Pol.
Hr. Schulze, Schausp., v. Breslau, unbestimmt.
Hr. Hanking, Partic., v. Hamburg, im Hotel de Pologne.
Hr. Major v. Bieten, außer Osten., nebst Gemahlin, von Neu-Ruppin, im Hotel de Russie.

Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.

Hr. Pastor Cuno, nebst Gattin, von Magdeburg, im Blumenberge.

Die Braunschweiger Post, um 10 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Hrn. Kaufm. Trinius u. Mannewitz, v. hier, v. Magdeburg zurück.

Hr. Hdlgsreis. Klein, v. Magdeburg, u. Hrn. Kfl. Gutshow u. Handler, v. Tampiko u. London, unbestimmt, Hr. Kfm. Mack, v. Frankfurt a. M., im Blumenberge, Hr. Kfm. Meyer, von Halle, im schwarzen Kasse, und Hr. Bibliothekar D. Schönemann, v. Wolfenbüttel, unbest.

Kanstädter Zhor.

Hr. Cand. Perchudt, v. Wittenberg, im P. de Pologne.
Hr. Hdlgscommis Landmann, v. Bamberg, unbestimmt

Petersthör.

Hr. Ger.-Dir. Constantin, v. Zeitz, im Gute.
Hr. Hirschfeld, v. Innsbruck, unbestimmt.
Hr. v. Römer, v. Zeitz, im Hotel de Pologne.

Hospitalthör.

Hr. Kfm. Bartels, v. Potsdam, im Kranich.
Hr. Oberst-Lieuten. Freyhr. v. Reitzenstein, v. Berlin, passirt durch.

Mad. Trägekepf, v. hier, v. Borna zurück.

Mad. Leonhardt, v. Aue, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Diligence, 17 Uhr: Hr. v. Wolfferesdorf, v. Dresden, passirt durch.

Die Freiburger Post, um 7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Stimmach'sches Zhor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Fabr. Waltenberger, Hr. Adv. Braune u. Hrn. Kfl. Grahl, Wollfack u. Reifig, v. hier, Hr. Stadtger.-Assessor Reisch, von Frankenstein, u. Hr. Kfm. Pietsch, v. Weissen, im P. de Saxe, Hr. Hdlgsdiener Newhouse, v. Mannheim, in St. Hamburg.

Hr. König, nebst Familie, v. Warschau, im P. de Prusse.
Hr. Buchhdt. Reimer, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Zhor.

Hr. D. Theer, v. Bitterfeld, bei Actuar Theer.
Hr. Kfm. Dide, v. Elberfeld, im Kreuze.
Hr. Regier.-Rath Olberg, v. Magdeburg, passirt durch.
Hr. Böhring, Schausp., v. Berlin, unbestimmt.

Kanstädter Zhor.

Auf dem Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr: Dem. Bergmann, v. hier, v. Erfurt zurück, u. Hr. Kaufm. Schuster, v. Frankfurt a. M., passirt durch.

Hospitalthör.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Stoppani, Dem. Baumgärtner u. Hr. Kfm. Püttner, v. hier, v. Baireuth u. Chemnitz zurück, Hrn. Kfl. Stern und Mühlhäuser, v. München u. Fürth, passiren durch, Hr. Richter. Schausp., v. München, u. Hr. Hdlsm. Hirschfeld, v. Hohenems, unbestimmt, Hr. Kfm. Wieger, von Neercane, im Kranich, Hrn. Kaufm. Körner, Löpfer, Dankwart u. Schnorr, v. Schneidberg, passiren durch, Hr. v. Unger, Partic., von Seesen, Hr. Collecteur Werbauer, v. Zwickau, u. Hrn. Kfl. Murchner, Steller, Ddrich, Kracherr u. Lange, v. Treuen, Fürth, Chemnitz u. Plauen, passiren durch, Hr. Fabr. Leber, v. Fürth, u. Hr. Hdlgsreis. Duack, v. Elberfeld, unbestimmt, Hr. Matte, a. Ungarn, im Hotel de Russie, u. Hr. Landkammerrath Schall, v. Frankenhäusen, unbestimmt.
Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Zhor.

Se. Excellenz der k. k. außerordentl. Gesandte am herzogl. braunschw. Hofe Hr. Freih. v. Grubys-Seleny, von Braunschweig, im Hotel de Baviere.

Die Berliner Eilpost.

Hr. Regier.-Rath v. Ufedom, v. Stettin, u. Hr. Rittersch.-Räthin v. Hertefeld, v. Liebenburg, im P. de Russie.

Kanstädter Zhor.

Dem. Herder, v. Weimar, bei Fr. v. Göthe.
Hr. Kfm. Remble, v. London, im Hotel de Russie.
Hr. Kfm. Krämer, v. Sangerhausen, im gr. Baume.

Petersthör.

Die Koburger Diligence, 11 Uhr.

Hospitalthör.

Hr. Rittmstr. Kracht, v. Sitten, bei Hauptm. v. Dallwitz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Stimmach'sches Zhor.

Hr. Instrumenthdt. Wied, nebst Tochter, u. Mad. Bollmer, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Kfm. Dombrowsky, v. Doyerswerda, bei Dombrowsky.
Hr. Hdlgsdiener Flecker, v. Lemberg, unbestimmt.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Frenzel, Maler, v. hier,

Halle'sches Zhor.

Hr. Superint. D. Heymner, v. Wittenberg, pass. durch.
Hr. Lieut. Graf v. Arkull, nebst Gemahlin, v. Potsdam, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Zhor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. Kfm. Bouilly, v. Paris, Alles Kienig u. Menzel, v. Potsdam und Neuwied, Hrn. Hdlsl. Gundersheim und Mainz, von Frankfurt a. M., Hrn. Kfl. Schmidt, Schloß u. Zezi, v. Langendiebach, Offenbach u. Mailand, pass. durch, u. Hr. Lieuten. v. Fiebig, v. Düsseldorf, im P. de Saxe.
Hr. Rittergutsbes. v. Römer, nebst Gattin, v. Stöben, im gr. Schilde.

Druck und Verlag von E. Polz.